

Traum von Medaille lebt weiter

Die Segler David Bargehr/Lukas Mähr starten bei 470er-WM als Dritte ins Medal Race.

JOCHEN DÜNSER
E-Mail: jochen.duenser@vn.at
Telefon: 05572/501-221

THESSALONIKI. Gold und Silber sind zwar außer Reichweite, doch im Kampf um Bronze haben David Bargehr und Lukas Mähr bei der Weltmeisterschaft in der olympischen 470er-Klasse vor Thessaloniki (Gre) weiter alle Trümpfe selbst in der Hand. In den abschließenden drei Wettfahrten im Gold Fleet (Top 36 der insgesamt 72 Boote aus der Qualifikation) musste das Duo des YC Bregenz mit einem vierten, 17. und 19. Rang, bedingt durch einen Materialbruch der Verbindung zwischen Mast und Großbaum, zwar einen kleinen Rückfall hinnehmen und nimmt mit 60 Nettopunkten als Gesamtdritte das heutige Medal Race in Angriff. Um bei ihrer sechsten WM-Teilnahme in der Männerklasse die bronzene Auszeichnung zu behalten,



Das YC-Bregenz-Duo David Bargehr und Lukas Mähr nimmt die finale Wettfahrt bei der 470er-WM in Griechenland von der dritten Position aus in Angriff. FOTO: NIKOS ALEVROMYTI

müssen die beiden Bregenzer in der finalen Wettfahrt, in der die doppelten Punkte vergeben werden, maximal

drei Ränge hinter dem türkischen Boot mit Deniz und Ates Cinar ins Ziel segeln. Mit 68 Zählern nehmen sie aktu-

ell den vierten Zwischenrang ein. „Einer unserer früheren Coaches hat einmal gesagt: Das Ziel bei einer Regatta

muss sein, im Medal Race noch um eine Medaille segeln zu können. Vor der WM war unser erklärtes Ziel das Erreichen des Medal Race. Alles, was jetzt noch kommt, ist Draufgabe. Es wird auf jeden Fall ein heißer Fight, doch wir werden noch einmal alle Kräfte in die Waagschale werfen, damit wir die Medaille behalten“, betont Steuermann David Bargehr kämpferisch.

Griff nach erster Medaille

Welche einmalige Chance sich den 2017-Gesamtweltcup-Zweiten in der finalen Wettfahrt bietet, untermauert OeSV-Sportdirektor Georg Fundak: „Sollten sie ihre Position behalten, wäre es ein Kapitel österreichische Sportgeschichte. Noch nie holte ein rot-weiß-rotes Boot bei einer 470er WM eine Medaille. Die beiden Burschen haben bislang das in sie gesteckte Vertrauen bestätigt. Ihre gesamte Entwicklung ist sehr positiv. Jetzt heißt es noch einmal kühlen Kopf zu bewahren und die großartige Leistung mit dem Medaillengewinn zu krönen.“



VSÖ-Open-Titelverteidigerin Sheileen Waibel. FOTO: STEURER

Generalprobe für EM-Starter

HOHENEMS. (VN-jd) Großer Finaltag bei der auf dem Schießstand Ledi in Hohenems durchgeführten Landesmeisterschaft der Kleinkalibergewehrschützen. Ab 7.45 Uhr messen sich am Samstag Vorarlbergs Scharfschützen im Kampf um die regionalen Titel. Höhepunkt ist die VSÖ-Open im Liegendbewerb, der ab 18.15 Uhr gestartet wird. Für Olympiastarter Thomas Mathis, Sheileen Waibel, Verena Zaisberger und Patrick Diem ist es zugleich die letzte Standortbestimmung in Blickrichtung KK-EM vom 21. bis 30. Juli in Baku. Zusätzlich bestreiten Waibel und Marcel Hammermann die in Baku parallel stattfindende Qualifikation für die Youth Olympic Games (YOG) 2018 in Buenos Aires.

Die Mili wird zur Wasserball-Arena

20 Teams aus drei Nationen kämpfen am Wochenende um Sieg beim Bodensee-Cup.

BREGENZ. (akp) Alles ist bereit für die 19. Auflage des legendären Wasserball-Bodensee-Cups in der Bregenzer Badeanstalt Mili. Vier Damen- und 16 Herrenteams messen sich am Samstag und Sonntag (jeweils ab 8.30 Uhr) im Kampf um den Sieg. Titelverteidiger SV Cannstatt und 2016-Finalist SSV Esslingen sind wieder am Start. Zahlreiche deutsche und österreichische, aber auch Vorarlberger Bundesliga-Spieler sind mit dabei. So auch der langjährige OSV-Teamspieler Bern-

hard Hengl aus Dornbirn, der heuer mit Salzburg in der österreichischen Bundesliga triumphierte. Der Wahl-Oberösterreicher, der für das Mili-Allstar-Team im Einsatz ist, führte im vergangenen Jahr einen Kampf abseits



Tobias Grabher, Tobias Schlappack und Philipp Höller (v. l.) freuen sich auf das Heimturnier. FOTO: AKP

der sportlichen Bühne. Der 34-Jährige war an Morbus Hodgkins, einem Lymphknotentumor, erkrankt, Chemotherapie und 15 Bestrahlungen standen auf dem Programm. „Heute geht es mir gut, ich habe kaum Einschränkungen. Alle drei Monate steht eine Kontrolle an. Krebsfrei gilt man erst nach fünf Jahren“, beschreibt er Details. Nachdem Hengl im Vorjahr deshalb beim Bodenseecup passen musste, freut es sich sehr auf das Wiedersehen in seiner Heimat.

Einzigartige Atmosphäre

Der Bregenzer Tobias Schlappack tritt mit Bodensee-Cup-Rekordsieger Tirol (sechs

Turniersiege) an. „Das Turnier hat nicht nur sportliche einen hohen Stellenwert. Es ist auch aufgrund der örtlichen Gegebenheiten einzigartig und ein Pflichttermin. Das Turnier bietet auch für die jungen Vorarlberger Spieler die Möglichkeit zu zeigen, was sie können“, meint der Chemiestudent, der mit Tirol den Vizemeistertitel in der nationalen Bundesliga holte.

Philipp Höller, in dieser Saison Dritter in der Bundesliga mit IWV Vienna, reist extra zum Heimturnier an. „Für mich ist der Bodensee-Cup ein Pflichttermin. Die Atmosphäre in Kombination mit dem Wellengang ist einzigartig. Wir freuen uns auf viele Zuschauer“, blickt der Lehramtsstudent für Biologie und Geografie voraus.

Mit dem Harder Tobias Grabher ist ein weiterer Nationalteamspieler für Gastgeber SPG Bregenz/Dornbirn im Einsatz: „Nach Platz drei letztes Jahr wollen wir uns wieder so weit vorne wie möglich klassieren.“ Die Hausherrn können in der 19-jährigen Geschichte des Cups auf einen Sieg im Jahr 2012 und zwei Plätze 2014 und 2015 verweisen.



Der ehemalige Nationalteamspieler Bernhard Hengl verstärkt beim Bodensee-Cup das Mili-All-Star-Team. FOTO: GEPA

Zum zweiten Mal wird im Rahmen des Bodensee-Cups auch ein internationales Damenturnier ausgetragen. Nach dem Triumph bei der Premierenaufgabe 2016 und den beiden Gewinnen der

Silbermedaille 2016 und 2017 in der österreichischen Bundesliga will die junge Garde des Pelikan Bregenz natürlich auch diesmal wieder im Kampf um den Turniersieg mitmischen.

Wasserball

19. Internationaler Bodensee-Cup 2017 in der Badeanstalt Mili in Bregenz

Ausrichter: Pelikan Bregenz

Der Zeitplan

| | |
|---------------------------------------|-----------------------------------|
| Vorrundenspiele: | Samstag, 8.30 bis ca. 15.40 Uhr |
| Kreuzspiele: | Samstag, 16.15 bis ca. 18.215 Uhr |
| Platzierungsspiele Ränge neun bis 16: | Sonntag, 8.30 bis 10.50 Uhr |
| Platzierungsspiele Ränge sieben/fünf: | Sonntag, 11.16/11.42 Uhr |
| Spiel um Platz drei Damen: | Sonntag, 12.08 Uhr |
| Spiel um Platz drei Herren: | Sonntag, 12.34 Uhr |
| Finale Damen: | Sonntag, 13.00 Uhr |
| Finale Herren: | Sonntag, 13.30 Uhr |

Die Vorrundengruppen

» **Damen:** Pelikan Bregenz, ASV Wien, SSV Esslingen (GER), WBC Tirol
Spieltermine Pelikan Bregenz: WBC Tirol (Samstag, 13.04 Uhr), SSV Esslingen (Samstag, 18.23 Uhr), ASV Wien (Sonntag, 9.40 Uhr).

- » **Gruppe A:** SV Stuttgart-Cannstatt (GER/TV), IWV Summerstage (International Waterpolo Vienna), ESSV Eisenach (GER), SV Fürstfeldbrucker Wasserratten (GER)
 - » **Gruppe B:** Waterpolo Lions (SUI), Mili-All-Star-Team, PSV Stuttgart (GER), WF Gemmingen (GER)
 - » **Gruppe C:** SSV Esslingen (GER), WBC Tirol, SV Gronau (GER), SPG Memmingen/Weingarten (GER)
 - » **Gruppe D:** SPG Bregenz/Dornbirn, SG Berlin-Neukölln (GER), SV Augsburg (GER), WB München (GER)
- Spieltermine SPG Bregenz/Dornbirn (alle Samstag): WB München, 10.22 Uhr, SV Augsburg, 12.48 Uhr, SG Berlin-Neukölln, 15.15 Uhr.
Das Rahmenprogramm: Jugendspiele: Samstag, 15.48 Uhr; Sommerparty: Samstag, ab ca. 19.30 Uhr.

! Detaillierte Infos sind im Internet unter www.wasserball-bregenz.at zu finden.

Schwimmen

Fünfte Seequerung 2017 von Lochau nach Bregenz

Zugleich Landesmeisterschaft im Freiwasserschwimmen

Landesmeisterschaft, Top-Fünf (Wertung ohne Neopren)

| Damen (5): | | 28:57,5 Min. |
|------------------------------------|--|--------------|
| 1. Sarah Hämmerle (SC TS Dornbirn) | | 32:25,7 |
| 2. Christina Pschorr (SC Bregenz) | | 34:04,7 |
| 3. Vera-Maria Wimmer (SC Bregenz) | | 37:06,0 |
| 4. Magdalena Zlimgig (SC Bregenz) | | 38:42,8 |
| 5. Nena Apollonio (SC Bregenz) | | 28:43,6 |

| Herren (9): | | 28:53,5 |
|------------------------------------|--|---------|
| 1. Jonas Germann (SC Bregenz) | | 28:53,5 |
| 2. Paul-Lucas Grabher (SC Bregenz) | | 28:54,1 |
| 3. Tobias Grabher (SC Bregenz) | | 30:15,1 |
| 4. Mario Reis (SC Bregenz) | | 31:33,4 |
| 5. Jakob Steiner (SC Bregenz) | | |

Gesamtwertung, Top-Fünf

| Damen (29): | | 27:27,2 Min. |
|---|--|--------------|
| 1. Theresa Hefel (LIE) | | 28:48,4 |
| 2. Lilli Gerth (GER) | | 28:57,5 |
| 3. Sarah Hämmerle (SC TS Dornbirn) | | 30:17,6 |
| 4. Bianca Steurer (Skinfit Racing Team) | | 32:25,7 |
| 5. Christina Pschorr (SC Bregenz) | | 27:13,7 |
| 6. Michel Ziegler (Tri Dornbirn) | | 27:23,1 |
| 7. Michael Prausmüller (GER) | | 27:26,6 |
| 8. Paul Reitmayr (Skinfit Racing Team) | | 27:56,8 |
| 9. Dominik Berger (Skinfit Racing Team) | | 28:18,0 |

Teamwertung, Top-Drei (7)

| | |
|--|-----------------|
| 1. Paul Reitmayr, Dominik Berger, Bianca Steurer, Thomas Meusburger | 1:56:09,22 Std. |
| 2. Michael Ziegler, Wendelin Wimmer, Paul-Lucas Grabher, Vera-Maria Wimmer | 1:58:30,05 |
| 3. Theresa Hefel, Jakob Steiner, Christina Pschorr, Adrian Schlappack | 2:04:07,01 |

Hämmerle und Germann holen Titel

Hefel und Ziegler triumphieren mit Streckenrekord bei Seequerung von Lochau nach Bregenz.

BREGENZ. (VN-jd/akp) 29 Damen, 71 Herren und sieben Viererteams waren bei der fünften Auflage der Seequerung von Lochau nach Bregenz am Start. Zu bewältigen galt es für die Schwimmer circa 2200 Meter vom Hotel Kaiserstrand in Lochau zur Pipeline beim Marinahafen in Bregenz. Zum Siegerin mit neuem Streckenrekord in einer Zeit von 27:27,2 Mi-

nuten kürte sich die für Liechtenstein startende und in Feldkircher lebende Theres Hefel. Als Dritte folgte die erste Schwimmerin ohne Neoprenanzug, die Dornbir-

nerin Sarah Hämmerle. Die schnellste Zeit bei den Herren verzeichnete die Dornbirner Triathlet Michael Ziegler. Mit 27:13,7 Minuten verbesserte Ziegler den Streckenrekord des

Vorjahressiegers und diesmal Drittplatzierten, Paul Reitmayr.

In der zum zweiten Mal durchgeführten Open Water Landesmeisterschaft setzte sich Hämmerle vor Christina Pschorr und Vera-Maria Wimmer durch. Bei den Herren holte sich der Bregenzer Jonas Germann vor Paul-Lucas Grabher und Tobias Grabher (beide belegten auch 2016 dieselben Plätze) den Titel.

Um in diese Wertung zu kommen, durften die Teilnehmer keinen Neoprenanzug tragen und mussten Mitglied des Landesschwimmverbandes sein.



Die Top 3 in der Landesmeisterwertung (v. l.): Vera-Maria Wimmer, Sarah Hämmerle und Christina Pschorr bzw. Paul-Lucas Grabher, Jonas Germann und Tobias Grabher. FOTOS: VEREIN

